

Zehetbauer. Lieder und Chorsätze zum Kirchenjahr

O Mensch beweine deine Sünde groß

Text: Sebald Heyden 1525; Weise: Matthäus Greitter 1525

JOH. PAUL ZEHETBAUER

(♩)

Frauenstimme

Männerstimme

1. O Mensch, beweine deine Sünde groß,
2. So laßt uns nun ihm dankbar sein,

1. O Mensch, beweine deine Sünde
2. So laßt uns nun ihm dankbar sein

dar - - um Chri - stus seins Va - ters Schoß - - - ßert und kam auf
daß er für uns litt sol - che Pein, nach sei - nem Wil - len

groß, dar - - um Chri - stus seins Va - ters Schoß - - - ßert und kam auf
sein, daß er für uns litt sol - che Pein, nach sei - nem Wil - len

Er - - - den; von ei - ner Jung - frau rein und
le - - - ben. Auch laßt uns sein der Sün - de

- ßert und kam auf Er - - - den; von ei - - - ner Jung - -
sei - nem Wil - len le - - - - ben. Auch laßt uns sein

zart für uns er hie ge - bo - ren ward,
feind, weil uns Gotts Wort so hel - le scheint,

- frau rein und zart für uns er hie ge -
der Sün - de feind, weil uns Gotts Wort so

- Neufassung: 1. O Mensch beweine deine Sünde groß, deshalb Christus des Vaters Schoß verließ und kam auf Erden;
von einer Jungfrau auserkorn ward er für uns allhie geboren; er wollt der Mittler werden.
2. So laßt uns nun ihm dankbar sein, daß er für uns litt solche Pein, nach seinem Willen leben.
Auch laßt uns sein der Sünde feind, weil Gottes Wort so helle scheint, Tag und Nacht danach streben,

er wolt der Mitt-ler wer - - den.
 Tag, Nacht dar - nach tun stre - - ben,
 - bo - ren ward, er wolt der Mitt - ler wer - - - - den,
 hel - le scheint, Tag, Nacht dar - nach tun stre - - - - ben,

Den To - ten er das Le - ben gab und legt' da - bei all
 die Lieb er - zei - gen je - der - mann, die Chri - stus hat an
 Den To - ten er das Le - - - - ben gab und legt' da - -
 die Lieb er - zei - gen je - - - - der - mann, die Chri - stus

Krank - heit ab, bis sich die Zeit her - dran - - ge, daß
 uns ge - tan mit sei - nem Lei - den, Ster - - ben, O
 - bei all Krank - heit ab, bis sich die Zeit her - dran - - - -
 hat an uns ge - tan mit sei - nem Lei - den, Ster - - - -

er für uns ge - - op - - fert würd, wohl
 Men - schen - kind be - tracht das recht, tu
 - ge, trüg uns - rer Sün - - den schwe - re
 - ben, wie Got - tes Zorn die Sün - - de

rit.

an dem Kreu - ze lan - - - - ge.
 dich da - vor be - wah - - - - ren.
 Bürd wohl an dem Kreu - ze lan - - ge.
 schlägt, tu dich da - vor be - wah - ren.

1. Den Toten er das Leben gab und tat auch alle Krankheit ab, bis sich sollte erfüllen, die Zeit, daß er geopfert wird, trüg unsrer Sünden schwere Bürd am Kreuz nach Vaters Willen.
2. die Lieb erzeigen jedermann, die Christus hat an uns getan mit seinem bitterm Leiden.
 O Menschenkind, betracht das recht, wie Gottes Zorn die Sünde schlägt, und tu sie ernstlich meiden.